

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Benennung der Grünanlage am Dädalusring in Köln-Longerich in "Pfarrer-Heller-Park"

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 5 (Nippes)

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	11.03.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Die Bezirksvertretung Nippes beschließt, die Parkanlage am Dädalusring in Köln-Longerich in

Pfarrer-Heller-Park

zu benennen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme _____ €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten _____ € _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Die Bezirksvertretung Nippes hat in ihrer Sitzung am 11.12.2008 unter TOP 8.1.6 die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob die Parkanlage am Dädalusring (siehe Anlage) in „Pfarrer-Heller-Park“ benannt werden kann. Die hierzu durchgeführten Prüfungen hinsichtlich der Person Heller sind nun abgeschlossen. Auch das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen hat keine Bedenken gegen eine Benennung des Parks.

Die Finanzierung der Kosten für die Fertigung und Aufstellung der Schilder erfolgt aufgrund einer Einzelfallentscheidung durch das Amt für Straßen und Verkehrstechnik.

Zur Person Franz Heller:

geboren am 01.10.1852 in Zons

- Besuch der höheren Lehranstalt in Dormagen und des Apostelgymnasiums in Köln
- drei Jahre Theologenkonvikt in Bonn
- Vollendung des Studiums (durch die Auflösung des Erzbischöflichen Priesterseminars im Kulturkampf gezwungen) in Eichstätt in Bayern, wo er am 15.07.1877 zum Priester geweiht wurde
- Mehrere Jahre Kaplan in Arquennes und Soignies, Belgien, und in Hemmerden, Kreis Neuss
- 1887 bis 1895 Kaplan in St. Johann und St. Severin in Köln
- 1895 bis 1897 Pfarrer in Denklingen (Gemeinde Reichshof im Oberbergischen Kreis)
- Ab 03.05.1897 Pfarrer der Gemeinde St. Dionysius in Longerich
- 15.12.1933 Eintritt in den Ruhestand
-

gestorben am 09.02.1935 in Köln

Es ist ihm mithilfe der Gemeinde St. Dionysius gelungen, eine für damalige Verhältnisse große Kirche und das Pastorat zu finanzieren, zu bauen und in den Jahren danach die Kirche mit kunstvollen Schätzen auszustatten.

Die Fürsorge für die Armen in seiner Gemeinde lag stets an seinem Herzen. (Nachruf)

Die Kirche und die Umgebung in Alt-Longerich werden noch heute durch das Wirken von Pfarrer Heller nachhaltig geprägt.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1